

DOWNLOAD



Ulrike Kern

Jesu Botschaft und Wirken in den Evangelien

Unterrichtsstunden zu den Wundern Jesu

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

LS 01 Jesu Botschaft und Wirken in den Evangelien

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual zu Beginn des Religionsunterrichts. L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - elementare religiöse Sprachformen, Rituale und Lebensformen mitgestalten und achten - Wissen erweitern - Den Begriff „Evangelium“ erläutern können - Informationen verarbeiten - sich auf künstlerische Darstellungen einlassen - Zugang zu Symbolen gewinnen - konstruktiv diskutieren - zielgerichtet arbeiten und kooperieren - Entscheidungen treffen
2	EA	10'	S lesen den Informationstext und markieren unbekannte Begriffe.	M1.A1	
3	PA	5'	S tauschen sich im Doppelkreis aus, klären, ergänzen, begründen ihre Entscheidungen.	M1.A1	
4	PA	10'	S bearbeiten in Partnerarbeit M1.A2-3 mithilfe des Informationstextes.	M1.A2-3	
5	GA	15'	S betrachten die Fotos und bearbeiten M2.A1. Anschließend erstellen sie einen Steckbrief zu einem Evangelisten ihrer Wahl.	M2.A1-2	
6	PL	10'	Ausgeloste S präsentieren ihren Steckbrief und erhalten Rückmeldung von Mitschülern.		
7	GA	15'	S entwerfen einen Tafelanschrieb zum Thema.	leere Blätter, Folien, Folienstifte	
8	PL	15'	Ausgeloste S präsentieren ihren möglichen Tafelanschrieb. Klassengemeinschaft wählt zum Schluss per Handzeichen aus, welcher Tafelanschrieb als Hefteintrag von allen übernommen werden soll.	OHP, Heft	

✓ Merkposten

Für die Visualisierung von Entwürfen, die von Schülern entwickelt werden, sollten Folien und Folienstifte zur Verfügung gestellt werden.

Tipp

Wenn Schüler einen Tafelanschrieb selbst entwickeln sollen, ist es hilfreich, zunächst ein Konzept erstellen zu lassen, das dann auf eine OHP-Folie übertragen wird. Diese Folien werden von einzelnen, ausgelosten Schülern präsentiert und vom Plenum bewertet bzw. ausgewählt.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, den Schülern bewusst zu machen, dass Christen die Informationen zum Leben und Wirken Jesu vor allem aus den Evangelien beziehen. Sie sollen die Tradierung ansatzweise verstehen lernen und wissen, wie und in welchem Zeitraum die Evangelien entstanden sind, sowie die Namen der Evangelisten kennen. Die Schüler werden daraufhin sensibilisiert, dass Künstler ein bestimmtes Symbol für jeden Evangelisten verwenden.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Er verweist darauf, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** zuerst in Einzelarbeit den Informationstext erlesen und unbekannte Begriffe markieren (M1.A1).

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler im Doppelkreis zu den Informationen aus, klären unbekannte Begriffe, ergänzen ggf. und begründen ihre Entscheidungen. Dazu werden ein Innen- und ein Außenkreis gebildet. Die Vertreter des Innen- und des Außenkreises stehen sich paarweise gegenüber und halten sich wechselseitig Vorträge. Durch Rotation einer der beiden Kreise können neue Partnerkonstellationen entstehen.

Im **4. Arbeitsschritt** wiederholen und festigen die Schüler die gewonnenen Fachkenntnisse des

Informationstextes anhand der Bearbeitung von weiterführenden Aufgaben zum Text (M1.A2-3).

Im **5. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler in Gruppen die Fotos mit den Symbolen der Evangelisten, versuchen die Schriftbänder zu lesen und die Symbole den Evangelisten zuzuordnen. Anschließend einigen sich die Gruppenmitglieder auf einen Evangelisten und erstellen zu diesem einen Steckbrief mit den gewonnenen Informationen.

Daran schließt sich im **6. Arbeitsschritt** die Präsentation ausgeloster Arbeiten an, der die Reflexion der Mitschüler folgt.

Im **7. Arbeitsschritt** fassen die Schüler in Gruppen das erworbene Wissen zusammen, indem sie einen Tafelanschrieb zum Thema entwerfen.

Im **8. Arbeitsschritt** wird das Produkt auf Folie am OHP von ausgelosten Schülern präsentiert. Die Klassengemeinschaft bewertet die Qualität der Produkte durch Abstimmung. Der Lehrer zeigt die präsentierten Folien am Schluss und lässt durch Handzeichen abstimmen und auswählen. Der gewählte Tafelanschrieb kann in der Folgestunde von allen ins Heft übertragen werden.

01 Jesu Botschaft und Wirken in den Evangelien

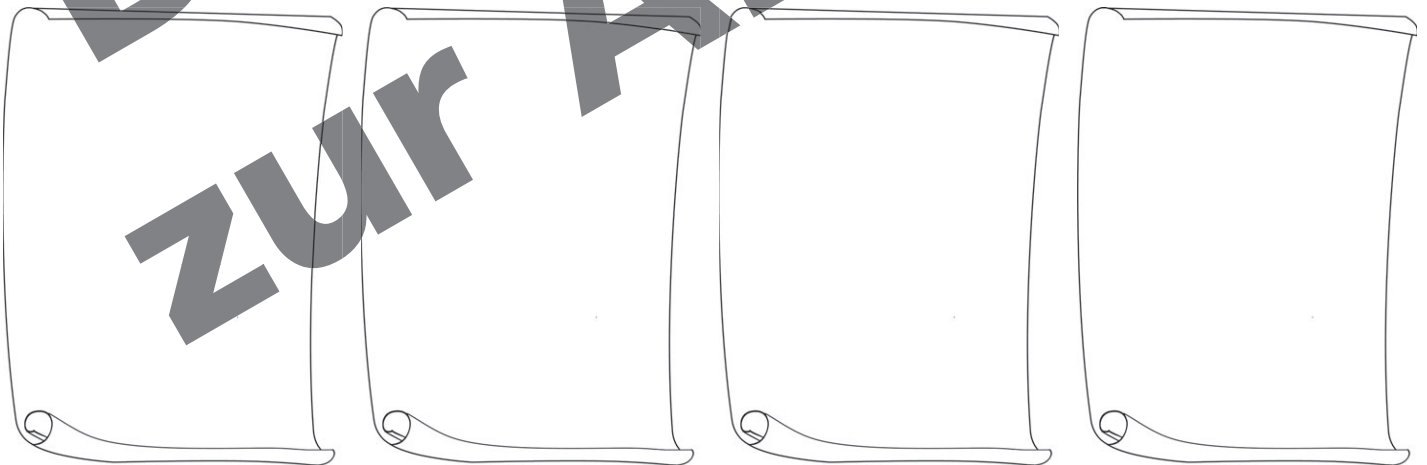
A1 Lies den Text genau durch. Unterstreiche dabei die Begriffe, die du nicht verstehst und mache an den Rand ein Fragezeichen (?).

Die gute Nachricht verkünden

Die Bibel enthält im Neuen Testament die vier Evangelien: das Evangelium nach Markus (Mk), nach Matthäus (Mt), nach Lukas (Lk) und nach Johannes (Joh). Das Wort „Evangelium“ bedeutet so viel wie: gute Botschaft, gute Nachricht. Alle Evangelien berichten von den Worten und dem Wirken Jesu zu seiner Zeit. Zuerst erzählte man sich die Taten Jesu einfach mündlich weiter, bevor man begann, Jesusgeschichten aufzuschreiben und zu sammeln. Ab dem Jahr 70 n. Chr. ungefähr stellte Markus (Mk) die einzelnen Erzählungen zu einem Evangelium zusammen. Ihm folgten etwas später die beiden Evangelisten Matthäus (Mt) und Lukas (Lk) in den Jahren 70–90 n. Chr. Als Matthäus und Lukas ihre Evangelien verfassten, kannten sie das Markusevangelium, aber auch noch weitere Worte und Erzählungen Jesu, die sie in ihr Evangelium aufnahmen. Dabei verwendeten sie einen Teil dieser Überlieferungen gemeinsam, andere Jesusworte und Erlebnisse jedoch auch unabhängig voneinander. Die drei ersten Evangelien nennt man „synoptische“ Evangelien, d.h. sie haben eine große Ähnlichkeit miteinander. Als letzter schrieb Johannes um das Jahr 90–100 n. Chr. ein weiteres Evangelium auf, das den christlichen Gemeinden, die damals entstanden waren, Jesus so darstellte, wie die Jünger ihn erlebt haben.

Den einzelnen Evangelisten (= Schreiber der Evangelien) wurden später die Symbole Adler, Engel, Löwe und Stier zugeordnet, die man in vielen Kirchen von Künstlern gemalt oder gestaltet findet. Bis heute lesen wir in den Evangelien nach, was sie uns über Jesus, über sein Leben und Wirken, seine Worte und Taten erzählen.

A2 Schreibt auf die Schriftrollen, von wem die Evangelien nacheinander verfasst worden sind. Schreibt auf die Linie darunter die ungefähre Entstehungszeit.



A3 Markiert mit der Farbe Blau, welche Evangelien ähnlich sind und deshalb die „synoptischen“ Evangelien genannt werden.

Die Evangelisten und ihre Symbole

A1 Betrachtet die beiden Fotos. Auf den Bildern sind die Symbole der vier Evangelisten zu sehen. Auf den Schriftbändern könnt ihr lesen, welches Symbol zu welchem Evangelisten gehört (S. heißt Sankt = heilig).



A2 Gestaltet in eurer Gruppe jeweils einen Steckbrief zu einem Evangelisten eurer Wahl. Ihr könnt diesen Steckbrief ausschneiden, auf buntes Papier kleben und im Klassenzimmer aufhängen.

Name:

Tätigkeit:

Zeit:

Symbol:

LS 02 Jesus stärkt und ermutigt Menschen

		Zeitrictwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual zu Beginn des Religionsunterrichts. L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - elementare religiöse Sprachformen, Rituale und Lebensformen mitgestalten und achten - Selbstwertschätzung entwickeln - Stärken anderer wahrnehmen - sich in der Gemeinschaft positiv einbringen - wichtige biblische Aussagen kennenlernen - Aussagen Jesu ins eigene Leben miteinbeziehen - Zugang zum Gebet finden - einen Text als Gebet schreiben - einen Gebetstext wertschätzend gestalten - über die eigene Person reflektieren - um eigene Stärken, Grenzen und Schwächen erkennen
2	PL	10'	S spielen in der Lerngruppe das Spiel „Meine guten Eigenschaften erkennen“.	M1	
3	EA	5'	S notieren ihre Gefühle zum Ergebnis des Spiels.	M2.A1	
4	PA	10'	S überlegen, wie sie ihre guten Eigenschaften für die Gemeinschaft einsetzen können.	M2.A2	
5	PL	10'	Ausgeloste S präsentieren ihre Ergebnisse und erhalten Rückmeldung aus der Lerngruppe.	M2.A3	
6	EA	10'	S lesen Infotext und schreiben ihre Antworten auf die Fragen in die Tabelle.	M3.A1	
7	PA	10'	S vergleichen ihre Ergebnisse.	M3.A2	
8	EA	15'	S schreiben eigenes Bittgebet und gestalten den Rahmen dazu.	M3.A3	
9	EA	10'	S überlegen sich ihre Stärken und Schwächen. Danach notieren sie ihre Wunschvorstellung von sich selbst und stellen diese in einer Zeichnung dar.	M4.A1-2	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, den Schülern bewusst zu machen, dass sie gute Eigenschaften haben, die von anderen wahrgenommen und geschätzt werden. Sie sollen darin bestärkt werden, diese positiven Eigenschaften in die Klassengemeinschaft einzubringen. Im weiteren Schritt beziehen die Schüler Fragen, die Jesus Kranken und Benachteiligten stellte, um sie zu ermutigen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken, auf ihr eigenes Leben. Ihre Gedanken und Ideen werden anschließend in einem persönlichen Bittgebet ins Wort gebracht, um eine persönliche Beziehung zu Jesus anzubahnen und die Eigenart religiöser Ausdrucksformen zu üben. Die Schüler sollen ihre eigenen Stärken, aber auch Grenzen entdecken und diese in einem Bild zum Ausdruck bringen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Er verweist darauf, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** das Spiel „Meine guten Eigenschaften entdecken“ (M1) spielen.

Im **3. Arbeitsschritt** notieren die Schüler ihre Gefühle zum Ergebnis des Spiels.

Notizen:

Im **4. Arbeitsschritt** überlegen die Schüler in Partnerarbeit, wie sie ihre positiven Eigenschaften zugunsten der Klassengemeinschaft einbringen können.

Im **5. Arbeitsschritt** präsentieren ausgeloste Schüler ihre Ergebnisse und erhalten Rückmeldung aus der Klassengemeinschaft.

Im **6. Arbeitsschritt** lesen die Schüler den Informationstext und die „Jesusfragen“ und schreiben ihre persönlichen Antworten dazu auf.

Im **7. Arbeitsschritt** vergleichen die Schüler ihre Antworten mit einem Partner.

Im **8. Arbeitsschritt** fassen die Schüler ihre Gefühle und Erkenntnisse in einem persönlichen Bittgebet, dessen Struktur als Hilfestellung vorgegeben ist, zusammen. Sie üben sich darin, ihrer Beziehung zu Jesus Ausdruck zu verleihen.

Im **9. Arbeitsschritt** werden die Schüler auf ihre Stärken und Schwächen hin sensibilisiert. Diese individuelle Aufgabe kann auch Hausaufgabe erledigt werden. Zu Beginn der Folgestunde können einzelne Ergebnisse freiwillig präsentiert werden.

✓ Merkposten

Für das Spiel den Papierstreifen auf M1 verwenden oder bereits vorgeschchnittene Papierstreifen mitbringen. Papierstreifen am Anfang nach ca. 2-3 cm einmal nach hinten zurückklappen, um den Namen daraufzuschreiben. Die Eigenschaften können dann jeweils auf dem längeren Teil auf der Vorderseite aneinandergereiht oder im Zickzack zugefaltet werden.

Tipp

Hilfreich ist es, wenn die Schüler die beschriebenen Papierstreifen nach mehreren Durchgängen beim Lehrer abgeben, damit dieser dann die ausgefüllten Papierstreifen austeilen kann.

02 Jesus stärkt und ermutigt Menschen

LS 02.M1 – Spielanleitung „Meine guten Eigenschaften erkennen“

Schneidet den leeren Papierstreifen aus, faltet ihn an der gestrichelten Linie in die Gegenrichtung und schreibt darauf euren Namen. Gebt den Streifen dann weiter, damit andere Mitschüler auf jeden Papierstreifen schreiben können. Euer Lehrer gibt ein Zeitsignal von jeweils 30–60 Sekunden. Jeder notiert auf den Papierstreifen, den er erhalten hat, eine gute Eigenschaft derjenigen Person, deren Namen auf dem Falz vorne steht. Es dürfen nur positive Eigenschaften aufgeschrieben werden. Versucht möglichst immer neue Adjektive zu finden. Danach wird der Streifen gefaltet, sodass die aufgeschriebene Eigenschaft verdeckt ist, und weitergegeben. Nach ungefähr fünf Durchgängen werden die Streifen eingesammelt und an die Besitzer ausgeteilt. Jeder darf nun seinen Papierstreifen für sich lesen.



LS 02.M2 – Meine guten Eigenschaften

A1 Du hast nun gelesen, welche guten Eigenschaften deine Mitschüler an dir entdecken. Schreibe auf, wie du dich fühlst, wenn du das liest. Zeichne ein entsprechendes Gesicht in den Kreis.

A2 Tauscht euch über eure guten Eigenschaften aus. Überlegt und schreibt auf, was ihr tun könnt, um eure guten Eigenschaften für die Klassengemeinschaft einzusetzen.

A3 Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum.

Jesus begegnet den Menschen

A1 Lies den Infotext und die Fragen, die Jesus den Kranken stellte, durch und schreibe auf die Zeile daneben, was du selbst antworten würdest.

Jesus ging durch die Städte und Dörfer zu den Menschen, die sich danach sehnten, heil und gesund zu sein. Weil sie nur ihre Unvollkommenheit und Schwächen sahen, fühlten sie sich verzweifelt und unglücklich. Jesus ging vor allem zu Kranken, die aus der Familie oder Dorfgemeinschaft ausgeschlossen wurden, weil man damals der Meinung war, an Behinderungen und Krankheiten sei man selber schuld. Diese Menschen wünschten sich sehr, dass andere ihre guten Eigenschaften entdecken und wertschätzen würden. Jesus wollte ihnen helfen, das Gute an sich selbst zu erkennen. Er kam zu ihnen und stellte ihnen Fragen.



Jesus begegnet Menschen und fragt:	Was antwortest du?
Wie heißt du?	
Warum schreit und weint ihr?	
Wie lange hat er das schon?	
Was soll ich dir tun?	
Willst du gesund werden?	
Warum hast du gezweifelt?	

A2 Vergleiche deine Ergebnisse mit einem Partner.

A3 Lies deine Antworten in der Tabelle. Schreibe mit diesen Antworten ein persönliches Bittgebet an Jesus.


Mein Bittgebet

Jesus,
 ich bin _____
 Ich fühle mich _____
 Ich habe _____
 Ich möchte _____
 Du aber _____
 Ich bitte dich _____

Amen.

So bin ich

A1 Überlege, was du gut kannst und was du nicht ganz so gut kannst. Fülle dazu die Kästen aus.

<p>In diesen Dingen bin ich gut:</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/>		<p>In diesen Dingen bin ich nicht so gut:</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/>
---	---	--

A2 Schreibe die Eigenschaften auf, die du dir wünschst. Male anschließend in den Kasten ein Bild von dir, wie du gerne sein möchtest. Überlege dabei, was sinnvoll ist. Welche Eigenschaften kannst du dir aneignen?

Download
zur Ansicht



Klippert

Individuelle Förderung bei
gleichzeitiger Lehrerentlastung

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

Jesu Gleichnisse – Jesu Wunder

Über diesen Link gelangen Sie direkt zum Produkt:

www.klippert-medien.de/go/dl9224

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des Programms von
Klippert Medien finden Sie unter www.klippert-medien.de.

Bildquellenverzeichnis:

S. 3: Fresken: Ulrike Kern

© 2016 Klippert Medien
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autorin: Ulrike Kern

Covergestaltung: fotosatz griesheim GmbH – Norbert Funk

Umschlagfoto: iStock.com – Foto © Steve Debenport

Illustrationen: Marion El-Khalafawi

www.klippert-medien.de